

Kleine Anfrage

des Abg. Miguel Klauß AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Entwicklung der ÖPNV-Kosten, Angebotskürzungen und Fahrgastzahlen in den Landkreisen Baden-Württembergs seit 2020

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch waren die Ausgaben der einzelnen Landkreise in Baden-Württemberg für den öffentlichen Personennahverkehr in den Jahren 2020 bis 2025 aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Gesamtaufwand, Zuschussbedarf, Betriebskostenzuschüssen, Defizitausgleichen, Schülerbeförderung, Verwaltungskosten, Plankosten und sonstigen ÖPNV-bezogenen Aufwendungen?
2. Wie hoch waren die Zuschüsse, Ausgleichsleistungen und Fördermittel vom Land, ihrer Kenntnis nach vom Bund und von sonstigen Stellen für den ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Fördergrundlage, Förderprogramm, Förderzweck und Förderhöhe?
3. Wie hoch war der kommunale Eigenanteil beziehungsweise Netto-Zuschussbedarf der einzelnen Landkreise für den ÖPNV in den Jahren 2020 bis 2025, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, absolutem Betrag, Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Anteil am jeweiligen Kreishaushalt?
4. Welche Daten liegen der Landesregierung oder nachgeordneten Stellen zur Entwicklung des ÖPNV-Angebots in den einzelnen Landkreisen in den Jahren 2020 bis 2025 vor, insbesondere zu Fahrplankilometern, Linienzahl, Fahrtenzahl, Taktangebot, Angebotsdichte, Abendverkehren, Wochenendverkehren, Feiertagsverkehren, Ferienverkehren, Rufbus-, On-Demand- und Bürgerbusangeboten, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr und Datenquelle?
5. In welchen Landkreisen Baden-Württembergs wurden in den Jahren 2020 bis 2025 Fahrpläne, Taktungen, Linienangebote, Abendverkehre, Wochenendverkehre, Feiertagsverkehre, Ferienverkehre oder sonstige ÖPNV-Angebote eingeschränkt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, betroffener Linie oder Strecke, Art der Einschränkung, Umfang der Einschränkung, Datum der Änderung und Begründung?

Eingegangen: 15.6.2026/Ausgegeben: 16.7.2026

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

6. Bei wie vielen Linien, Strecken oder regelmäßigen Fahrten im ÖPNV der einzelnen Landkreise wurden in den Jahren 2020 bis 2025 Betriebszeiten verkürzt, Fahrten gestrichen, Takte ausgedünnt, Verbindungen vollständig eingestellt oder durch Rufbus-, On-Demand-, Bürgerbus- oder sonstige Ersatzangebote ersetzt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Linie oder Strecke, bisherigem Angebot, reduziertem beziehungsweise neuem Angebot und betroffenen Gemeinden?
7. Welche Gründe wurden der Landesregierung für Angebotskürzungen, Leistungseinschränkungen oder nicht erfolgte Angebotserweiterungen im ÖPNV der Landkreise in den Jahren 2020 bis 2025 bekannt, insbesondere im Hinblick auf steigende Personal-, Energie-, Fahrzeug- und Betriebskosten, Fahrermangel, Vergabeprobleme, geringe Auslastung, rückläufige Fahrgastzahlen, auslaufende Förderungen oder fehlende Finanzierung?
8. Wie hat sich das Fahrgastaufkommen im ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Fahrgastzahl, Veränderung gegenüber dem Vorjahr und, soweit verfügbar, nach Busverkehr, Schienenpersonennahverkehr, Schülerverkehr, Rufbus-, On-Demand- und Bürgerbusangeboten?
9. Wie haben sich die Fahrgeldeinnahmen, Ausgleichsleistungen und sonstigen Einnahmen aus dem ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Einnahmeart, Einnahmehöhe, Veränderung gegenüber dem Vorjahr sowie Auswirkungen von Deutschlandticket, JugendticketBW und D-Ticket JugendBW?
10. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den in den Drucksachen 17/9501, 17/9538, 17/6906, 17/8622 und 17/9238 dargestellten Erkenntnissen zur kommunalen Zuständigkeit, zur Finanzlage der Landkreise, zur Kostenentwicklung bei Verkehrsverträgen, zur Finanzierung von Deutschlandticket und D-Ticket JugendBW sowie zur Datenlage im ÖPNV im Hinblick auf die künftige Sicherstellung eines flächendeckenden, verlässlichen und bezahlbaren ÖPNV-Angebots in den Landkreisen Baden-Württembergs?

15.6.2026

Klauß AfD

Begründung

Die finanzielle Lage vieler Landkreise in Baden-Württemberg ist angespannt. Gleichzeitig steigen die Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr seit Jahren. Höhere Personal-, Energie-, Fahrzeug-, Vergabe- und Betriebskosten führen dazu, dass der Zuschussbedarf der Landkreise zunimmt. In mehreren Kreisen wird deshalb über Einschränkungen, Streichungen oder Umstellungen von ÖPNV-Angeboten diskutiert oder es wurden entsprechende Maßnahmen bereits umgesetzt.

Bereits vorliegende Drucksachen zeigen, dass die Landesregierung beim straßengebundenen ÖPNV regelmäßig auf die Zuständigkeit der Stadt- und Landkreise als Aufgabenträger verweist. Zugleich werden über das Land Fördermittel, Ausgleichsleistungen, Datenmeldungen nach dem ÖPNVG, Finanzierungsinstrumente und landespolitische Tarifmaßnahmen wie das Deutschlandticket, das JugendticketBW und das D-Ticket JugendBW berührt.

Die Kleine Anfrage soll daher klären, wie stark die ÖPNV-Ausgaben und der Zuschussbedarf der einzelnen Landkreise seit 2020 gestiegen sind, welche Fördermittel und Ausgleichsleistungen dem gegenüberstehen, wo bereits Angebotskürzungen vorgenommen wurden, wie sich die Fahrgastzahlen entwickelt haben und welche Daten der Landesregierung dazu tatsächlich vorliegen.

Von besonderem Interesse ist, ob unter dem steigenden Kostendruck insbesondere Abendverbindungen, Wochenendverkehre, Ferienverkehre, schwach ausgelastete Linien oder Verbindungen im ländlichen Raum reduziert wurden. Gerade Schüler, Arbeitnehmer, Auszubildende, ältere Menschen und Bürger ohne eigenes Auto sind auf einen verlässlichen ÖPNV angewiesen. Einschränkungen im Angebot können die Mobilität im ländlichen Raum verschlechtern.

Ziel der Kleinen Anfrage ist eine landkreisweise, vergleichbare Darstellung von Kostenentwicklung, kommunalem Eigenanteil, Fördermitteln, Angebotsveränderungen, Fahrgastentwicklung und Datenlage für den Zeitraum 2020 bis 2025.

Antwort

Mit Schreiben vom 8. Juli 2026 Nr. VM3-0141.5-36/26/2 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hoch waren die Ausgaben der einzelnen Landkreise in Baden-Württemberg für den öffentlichen Personennahverkehr in den Jahren 2020 bis 2025 aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Gesamtaufwand, Zuschussbedarf, Betriebskostenzuschüssen, Defizitausgleichen, Schülerbeförderung, Verwaltungskosten, Planungskosten und sonstigen ÖPNV-bezogenen Aufwendungen?*
- 3. Wie hoch war der kommunale Eigenanteil beziehungsweise Netto-Zuschussbedarf der einzelnen Landkreise für den ÖPNV in den Jahren 2020 bis 2025, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, absolutem Betrag, Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Anteil am jeweiligen Kreishaushalt?*
- 9. Wie haben sich die Fahrgeldeinnahmen, Ausgleichsleistungen und sonstigen Einnahmen aus dem ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Einnahmeart, Einnahmehöhe, Veränderung gegenüber dem Vorjahr sowie Auswirkungen von Deutschlandticket, JugendticketBW und D-Ticket JugendBW?*

Die Fragen 1, 3 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die abgefragten Informationen liegen der Landesregierung nicht vor, bei Erlösdaten handelt es sich zudem um sensible unternehmerische Daten. Wir verweisen auf die Zuständigkeit der Landkreise als Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV. Des Weiteren hat das Ministerium für Verkehr mit dem ÖPNV-Finanzierungsreport 2024 umfangreiche Informationen zur Finanzierung veröffentlicht (online verfügbar unter: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/bahn-und-bus/mehr-qualitaet-im-oepnv/oepnv-finanzierungsreport-bw>). Für weitere Informationen wird ferner auf Antwort zu Frage 8 in Drucksache 17/9538 verwiesen.

- 2. Wie hoch waren die Zuschüsse, Ausgleichsleistungen und Fördermittel vom Land, ihrer Kenntnis nach vom Bund und von sonstigen Stellen für den ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Fördergrundlage, Förderprogramm, Förderzweck und Förderhöhe?*

Das Ministerium für Verkehr hat keine Kenntnis darüber, welche Mittel der Bund bzw. sonstige öffentliche Stellen als Zuschüsse an die Landkreise auskehren. Hinsichtlich der Bewilligung von Zuschüssen aus Landesmitteln wird auf die jährlich zu erstellende Übersicht des Ministeriums für Finanzen zu den Finanzhilfen verwiesen.

4. *Welche Daten liegen der Landesregierung oder nachgeordneten Stellen zur Entwicklung des ÖPNV-Angebots in den einzelnen Landkreisen in den Jahren 2020 bis 2025 vor; insbesondere zu Fahrplankilometern, Linienzahl, Fahrtenzahl, Taktangebot, Angebotsdichte, Abendverkehren, Wochenendverkehren, Feiertagsverkehren, Ferienverkehren, Rufbus-, On-Demand- und Bürgerbusangeboten, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr und Datenquelle?*

Entsprechende Daten zum ÖPNV-Angebot und zur Nachfrage im ÖPNV auf der Ebene der Landkreise wurden im ÖPNV-Report 2024 des Ministeriums für Verkehr aufbereitet und veröffentlicht (online verfügbar unter: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/bahn-und-bus/mehr-qualitaet-im-oepnv/oepnv-finanzierungsreport-bw>).

5. *In welchen Landkreisen Baden-Württembergs wurden in den Jahren 2020 bis 2025 Fahrpläne, Taktungen, Linienangebote, Abendverkehre, Wochenendverkehre, Feiertagsverkehre, Ferienverkehre oder sonstige ÖPNV-Angebote eingeschränkt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, betroffener Linie oder Strecke, Art der Einschränkung, Umfang der Einschränkung, Datum der Änderung und Begründung?*
6. *Bei wie vielen Linien, Strecken oder regelmäßigen Fahrten im ÖPNV der einzelnen Landkreise wurden in den Jahren 2020 bis 2025 Betriebszeiten verkürzt, Fahrten gestrichen, Takte ausgedünnt, Verbindungen vollständig eingestellt oder durch Rufbus-, On-Demand-, Bürgerbus- oder sonstige Ersatzangebote ersetzt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Linie oder Strecke, bisherigem Angebot, reduziertem beziehungsweise neuem Angebot und betroffenen Gemeinden?*
7. *Welche Gründe wurden der Landesregierung für Angebotskürzungen, Leistungseinschränkungen oder nicht erfolgte Angebotserweiterungen im ÖPNV der Landkreise in den Jahren 2020 bis 2025 bekannt, insbesondere im Hinblick auf steigende Personal-, Energie-, Fahrzeug- und Betriebskosten, Fahrermangel, Vergabeprobleme, geringe Auslastung, rückläufige Fahrgastzahlen, auslaufende Förderungen oder fehlende Finanzierung?*

Die Fragen 5, 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Beim straßengebundenen ÖPNV handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe der Stadt- und Landkreise. Zu den betreffenden Aspekten liegen der Landesregierung keine systematischen Daten bzw. Informationen vor.

8. *Wie hat sich das Fahrgastaufkommen im ÖPNV in den einzelnen Landkreisen Baden-Württembergs in den Jahren 2020 bis 2025 entwickelt, aufgeschlüsselt nach Landkreis, Jahr, Fahrgastzahl, Veränderung gegenüber dem Vorjahr und, soweit verfügbar, nach Busverkehr, Schienenpersonennahverkehr, Schülerverkehr, Rufbus-, On-Demand- und Bürgerbusangeboten?*

Dem Ministerium für Verkehr liegen für die Jahre 2021 bis 2024 Fahrgastzahlenmeldungen der kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV vor. Diese beziehen sich pauschal auf den gesamten ÖPNV und werden dem Ministerium für Verkehr jährlich im Zusammenhang mit §15 ÖPNVG gemeldet. Da sich die Parameter der Erhebung durch die Einführung des Deutschlandtickets zwischen den Jahren verändert haben sind die Daten jedoch nicht vergleichbar und damit nicht im Sinne einer Zeitreihe verwendbar.

10. *Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den in den Drucksachen 17/9501, 17/9538, 17/6906, 17/8622 und 17/9238 dargestellten Erkenntnissen zur kommunalen Zuständigkeit, zur Finanzlage der Landkreise, zur Kostenentwicklung bei Verkehrsverträgen, zur Finanzierung von Deutschlandticket und D-Ticket JugendBW sowie zur Datenlage im ÖPNV im Hinblick auf die künftige Sicherstellung eines flächendeckenden, verlässlichen und bezahlbaren ÖPNV-Angebots in den Landkreisen Baden-Württembergs?*

Angesichts der Kostensteigerungen und der Haushaltslage bei Land und Kommunen ist der ÖPNV enormen Herausforderungen ausgesetzt. Nach dem Angebotsausbau der vergangenen Jahre drohen Abbestellungen bzw. sind bereits in der Umsetzung. Bezogen auf den SPNV bleibt es Aufgabe des Landes als Aufgabenträger im SPNV, die regionale Mobilität sicherzustellen. Der straßengebundene wie auch der schienengebundene (Straßenbahnen) ÖPNV ist rechtlich eine freiwillige Aufgabe der Land- und Stadtkreise, daher ist seine Mittelausstattung grundsätzlich ein disponibler Haushaltsposten in den kommunalen Haushalten, der in Zeiten knapper Kassen gekürzt werden kann oder für einen genehmigungsfähigen Kommunalhaushalt sogar gekürzt werden muss.

Razavi

Ministerin für Verkehr